

Predigt von E.G. White am 8. März 1890

Ebenfalls am 8. März 1890 richtet sie sich in einer Predigt an die Versammlung:

Gestern Morgen bevor ich zu dem Predigertreffen ging, war meine Seele überaus bekümmert. Ich kann nicht beschreiben, wie schwer der Druck auf mir lastete. Es schien sich zu einer Seelenqual anzuhäufen und in der Nacht wurde es auch zu einer Seelenqual. Ich wusste nicht, was ich erwarten sollte oder wie lange dieser Zustand andauern würde. Nachdem ich aus Minneapolis gekommen war, stand ich vor unseren Leuten in der Gemeinde und sagte ihnen, was Gott mir offenbart hatte. Ich stand in diesem Raum vor dem versammelten Ausschuss und sagte ihnen, dass keiner von denen, die in Minneapolis diese Herzenshärte offenbart und diesen Kurs weiter verfolgt hatten, einen Lichtstrahl empfangen würde, bis sie ihren Fehler bekannt haben.

Es hatte keinen Einfluss auf Bruder Smith, denn er stand so fest, dass alles an ihm abprallte. Ich musste die ganze Zeit feststehen, um in die richtige Richtung zu pressen und wenn ich fühlte, dass ich es alleine nicht vermochte, kam eine Stimme die sagte: „Ich stehe hinter dir um mit dir zu pressen“. Und das Licht, das letzte Nacht zu mir kam, legte es noch einmal alles offen vor mich samt dem Einfluss, der am Wirken war und wohin er führen würde. Ich möchte euch sagen Brüder, wo ihr auch seid, ich möchte euch sagen, dass ihr gerade genau denselben Weg geht, wie die Menschen in den Tagen Christi. Ihr habt ihre Erfahrung gemacht, aber Gott bewahre uns davor, dasselbe Ende zu erleiden, wie sie. Obwohl ihr mein Zeugnis vernommen habt, obwohl es das Zeugnis des Geistes Gottes war, habt ihr euch darauf versteift – einige von euch starken Männer mit entschlossenem Willen – es in eurer Weise durchzuführen, auf eure Art auszufechten. Möge Gott Gnade haben mit euren Seelen, denn ihr braucht das. Ihr standet Gott im Weg. Die Erde soll erleuchtet werden mit seiner Herrlichkeit und wenn ihr dort steht, wo ihr heute steht, werdet ihr genauso schnell sagen, dass der Geist Gottes der Geist des Teufels war. Ihr habt es jetzt schon durch eure Handlungen und Gesinnungen kundgetan und ihr werdet es auch sagen, wenn die Krise kommt. Während ich hier auf meinen Knien bete, wurde mir mitgeteilt, dass es einen Bruch geben wird. Der Geist Gottes kam über mich, das Licht des Himmels schien in mein Herz und tröstende Gnade war über mir. Mein Verstand ist jetzt so klar, wie ein Sonnenstrahl und ich freue mich in Gott meinem Heiland. Ich danke Gott, dass ich nicht zu Tode entmutigt wurde und danke Gott, dass ich mich an den Arm seiner unendlichen Kraft geklammert habe, um ganz alleine stehen zu können.

Diejenigen, die mit mir zusammen stehen sollten und von denen Gott wollte, dass sie mit mir zusammen die Segnungen empfangen, haben sich meinem Weg bei jedem Schritt entgegenstellt. Brüder, ich möchte euch sagen, dass Debattierer unter uns sind. Ich habe die Versammelten in Minneapolis gewarnt, niemals einen Prediger an die Seite eines Debattierers in eine Versammlung zu stellen. In den letzten zwanzig Jahren wurde mir Licht in Bezug auf Debattierer gegeben. Sie werden Licht in Dunkelheit verwandeln. Das ist genau das, was Bruder Larsen tun wird. Er ist gebildet, aber wenn der Heilige Geist nicht an seinem Herzen wirkt, wird er niemals das Ziel dieses Werkes bis zu seinem Ende erreichen.

Ich fürchte mich vor Bruder Larsen. Ich fürchte mich vor Bruder Larsen. Ich werde mich nicht mit dir unterhalten, es sei denn es sind noch andere Männer dabei, denn du wirst meine Worte nehmen und sie falsch auslegen. Du wirst ihnen diese oder jene Bedeutung unterstellen, die sie gar nicht haben sollen.

Und euch, die ihr kritisierend rumsteht, lasst mich euch sagen, ihr lauft in den Funken eures eigenen Zündholzes und befindet euch in Finsternis. Es ist das Wort Gottes. Gott hat mir den

Fall vorgeführt. Ich sagte Bruder Morrison als wir in Des Moines waren: „Wenn du nicht endest wie Ältester Canright, dann nur weil du dich bekehrt haben wirst. Aber um jeder Seele willen, die mit dir verbunden ist und die du zu einem Debattierer ausgebildet und erzogen hast, wirst du wünschen, dieses Werk niemals getan zu haben.“ Brüder, wir sind nicht hier, um Debattierer auszubilden. Wir sind nicht hier, um Bücher ungläubiger Autoren zu studieren und unseren Geist den Einflüsterungen des Teufels zu öffnen. Wir sind hier um bereit zu werden, im Gericht zu bestehen und wir befinden uns an den Grenzen der ewigen Welt. Hier sind viele die vorwärts in ihre Missionsfelder gehen sollten, um die Dinge zu stärken, die kurz davor sind zu sterben oder Mächte der Finsternis zu werden. Was werdet ihr jetzt in dieser Angelegenheit tun?

Ich flehe euch, die ihr heute hier seid, an, eure Lieblingssünden, was immer sie auch sein mögen, aus dem Weg zu räumen. Möge Gott euch helfen, eine Bekehrung zu erfahren. Oh, ich sehe wie Jesus heute lächelt. Ich bin so dankbar. Ich weiß, dass Gott uns helfen wird, wenn wir dem König den Weg bereiten. Ich hoffte, Bruder Porter, als du in Kansas warst und der Geist des Herrn über dich kam, dass du in dem Licht sein würdest. Aber du bist nicht im Licht. Seid nicht überrascht wenn ich mich verweigere, eine Unterredung mit irgendeinem von euch zu haben, während ihr euch in Finsternis befindet. Ich habe es euch immer wieder gesagt. Christus sagte: „Warum hört ihr meine Worte nicht?“ Ich würde sagen: „Warum hört ihr nicht die Worte Christi, die euch vorgelegt wurden? Warum wollt ihr in Finsternis sein?“ Sie haben so viel Angst davor, zu erkennen, dass es noch andere Lichtstrahlen gibt. Sie werden jede zur Verfügung stehende Barriere dagegen aufrichten. Ihr arbeitet genauso wie die Juden. Haltet euch nicht an Bruder Smith. Im Namen Gottes sage ich euch, er ist nicht im Licht. Er war nicht im Licht, seitdem er in Minneapolis war. Ihr habt euch zusammen gesammelt, ihr habt euch selbst aufgebaut und ihr habt versucht, dem Geist Gottes in jeder Form zu widerstehen. Möge Gott Erbarmen haben mit euren Seelen.

Ich beschwöre euch nun, meine Brüder, die ihr nach Licht gesucht und eure Seelen nicht mit leidenschaftlichen Vorurteilen habt füllen lassen; ich beschwöre euch hier und jetzt, auf keinen Menschen zu schauen. Ich beschwöre euch, Gott zu suchen. Lasst nicht zu, dass sie euch verwirren und Licht in Finsternis verwandeln. Ich beschwöre euch jedoch, dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus nachzujagen (vgl. Phil. 3,14). Ihr braucht den Heiligen Geist, ihr müsst von der Sünde überzeugt sein. Möge Gott das heute in euch bewirken. Ich danke Ihm für Sein Licht und für Seinen Geist. Ich danke Ihm für Seine Gnade und hänge meine hilflose Seele an Ihn. Ich stehe fast alleine, aber allein der Gott Israels kann helfen.

Wenn selbst Jesus, als Er auf dieser Erde war, mit all Seiner Macht und Seinen Wundern die Vorurteile nicht niederreißen konnte, die in den Herzen der Menschen wohnten, was können wir dann tun? Betet, meine Brüder! Streitet nicht, sondern betet zu Gott. Jede Seele hänge sich selbst an Gott. Lasst uns Gott jetzt suchen, damit wir Ihn finden. Lasst die Wahrheit Gottes in eure Herzen kommen, öffnet die Türe. Ich sage euch jetzt hier vor Gott, dass die Bündnis-Frage so wie sie dargestellt wurde, richtig ist. Es ist Licht. In klaren Linien wurde sie mir gezeigt. Ich frage euch, ob diejenigen, die dem Licht widerstanden haben, für Gott gearbeitet haben oder für den Teufel. Es ist klares Licht vom Himmel und bedeutet so viel für uns. Es bedeutet, dass ihr euch nicht auf eure eigene Klugheit und eure Kritik verlassen könnt. Vielmehr müsst ihr eure hilflose Seele an Jesus Christus hängen, und an Ihn allein. Gott helfe euch zu erkennen. Gott helfe euch zu verstehen. Die Engel Gottes werden rings um uns sein, wenn wir nur am Richtigen festhalten. Überall, wo Christus ist, sind auch

die Engel. Überall, wo Christus bleibt, gibt es Engel, die die Macht, Gnade und Herrlichkeit vermitteln. Ich ehre meinen Herrn und Meister. Ich möchte das Banner der Wahrheit bis zum Abschluss der Botschaft tragen. Wenn dann die Botschaft triumphieren wird, möchte ich mit ihr triumphieren. Meine Lippen werden nicht mehr verschlossen sein. Ich habe bisher beobachtet, welchen Kurs diese Männer einschlagen würden und wie viel Licht in ihre Seele käme. Ich sagte zu Bruder Dan Jones: Ich möchte dir nicht meine Meinung und meinen Glauben sagen. Forsehe in der Bibel. Senke die Schaufel der Wahrheit tief ein, um herauszufinden, was Wahrheit ist. Ich sage euch aber auch heute, dass der Herr mir, während ich selbst still geblieben bin, Nacht für Nacht die Position von Einzelfällen geoffenbart hat. Die bekehrende Macht Gottes ist in unserer Mitte nötig. Er wird durch unsere Prediger wirken, wie es auch in Bethlehem geschah. Er wird Sein Licht und Seine Herrlichkeit auf uns scheinen lassen, wenn wir Ihm nur die Chance dazu geben. Wenn ihr jedoch mit diesen Menschen spricht, werden sie euren Worten eine andere Bedeutung geben. Der Teufel steht an ihrer Seite, ganz so, wie er auch an der Seite der Männer in Nazareth stand, als Christus verkündigte, dass Er der Gesalbte sei. Die Macht Gottes, der Heilige Geist, der große Überzeuger, sagte, dass es so sei, und sie sagten sofort, dass es so sei. Der Teufel flüsterte ihnen jedoch ein: Denkt einmal darüber nach, warum Seine Mutter und Seine Brüder hier in unserer Mitte wohnen. Nun, Satan hieb noch weiter in diese Kerbe, und was kam dann? Sie waren bereit, Ihn in den Abgrund zu stürzen. Es ist nicht gut, den Fuß auch nur einige Zentimeter in den Machtbereich der Finsternis zu setzen. Gott helfe uns direkt hier an diesem Ort, dass wir uns Ihm übergeben. Ich habe Zeugnis um Zeugnis gebracht, aber es hatte keinerlei Gewicht. Sie haben alles außer ihren eigenen Gedanken verworfen. Möge Gott euch helfen, dass ihr eure Herzen und euren Geist gegenüber diesem Zeugnis nicht verschließt. Möge Gott euch helfen, es als Wahrheit zu empfangen und anzunehmen.